

Erfahrungsbericht unserer Famulatur in Mukumu, Kenia

Im März 2025 reisten wir, Carolin Rospial, Lisa Hilse und Jonas Singheiser, Zahnmedizinierende im 8. bzw. 9. Semester an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, im Rahmen unserer Famulatur für vier Wochen nach Mukumu in Kenia. Die Organisation und Betreuung erfolgten über die NGO Dentists for Africa, die uns einen tiefen Einblick in die zahnärztliche Arbeit in einem ganz anderen gesundheitlichen und kulturellen Kontext ermöglichte.

Während der ersten beiden Wochen lag unser Fokus auf der Versorgung von Schulkindern in der Umgebung. An den Montagen und Dienstagen besuchten wir verschiedene Schulen, führten zahnärztliche Screenings durch und klärten die Kinder über Mundhygiene auf. Insgesamt konnten wir rund 7.000 Kinder erreichen. Ausgewählte Kinder (ca. 800) mit dringendem Behandlungsbedarf wurden anschließend mittwochs bis freitags in der Zahnklinik des St. Elizabeth Hospitals in Mukumu versorgt. Dort behandelten wir gemeinsam mit dem kenianischen Zahnarzt Benard unter anderem kariöse Milchzähne mit Glasionomerfüllungen, extrahierten stark zerstörte Zähne und legten Kompositfüllungen an bleibenden ersten Molaren.

In den letzten beiden Wochen begleiteten wir das Team des St. Elizabeth Hospitals in Mukumu bei Outreach-Einsätzen in ländlichen Kirchengemeinden, die wir mit einem Krankenwagen erreichten. Die Fahrten dauerten bis zu einer Stunde und führten uns in Regionen mit nur sehr eingeschränktem Zugang zu zahnärztlicher Versorgung. Vor Ort lag der Schwerpunkt vor allem auf schmerzlindernden Maßnahmen wie Extraktionen. Insgesamt konnten wir in diesem Rahmen über 350 Patientinnen und Patienten behandeln und ihnen durch einfache Maßnahmen große Erleichterung verschaffen.

Neben der intensiven Arbeit blieb auch Zeit, das Land und seine beeindruckende Natur zu erkunden. Gleich zu Beginn besuchten wir den nur 30 Minuten entfernten Kakamega-Regenwald, das letzte zusammenhängende tropische Regenwaldgebiet Kenias.

Ein weiteres Highlight war unsere mehrtägige Safari in den Masai Mara Nationalpark, einem der bekanntesten Wildschutzgebiete Afrikas. Dort konnten wir aus nächster Nähe Elefanten, Giraffen, Löwen, Zebras, Flusspferde und zahlreiche Antilopenarten beobachten.

Auch der Ausflug in den Mount Elgon Nationalpark war ein besonderes Erlebnis. Bei einer Wanderung durch die beeindruckende Vulkanlandschaft konnten wir die einzigartige Vegetation und die Weite der Berglandschaft genießen. Besonders eindrucksvoll war der Besuch einer der Höhlen im Park, die von Elefanten auf der Suche nach Mineralsalzen über viele Jahre ausgegraben wurden.

Zum Abschluss unserer Reise verbrachten wir einen Tag in Kisumu, der drittgrößten Stadt Kenias, am Ufer des Lake Victoria. Dort ließen wir unsere Eindrücke bei einem Sonnenuntergang über dem zweitgrößten Süßwassersee der Welt Revue passieren und besuchten lokale Märkte und Restaurants, die uns noch einmal eine andere Seite des Landes zeigten.

Unsere Famulatur in Kenia war eine bereichernde Erfahrung – fachlich wie persönlich. Sie hat uns nicht nur gezeigt, wie viel mit einfachen Mitteln erreicht werden kann, sondern auch, wie groß der Bedarf an zahnmedizinischer Grundversorgung in vielen Teilen der Welt ist. Die Zusammenarbeit mit dem lokalen Team, die Herzlichkeit der Menschen und die Dankbarkeit

der Patientinnen und Patienten haben uns tief beeindruckt. Wir sind sehr dankbar für die Möglichkeit, Teil dieses Projekts gewesen zu sein, und können eine Famulatur mit Dentists for Africa jedem/jeder Studierenden wärmstens empfehlen.



